

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

DIÖZESANBISCHOF

Verlängerung der laufenden Amtsperioden der Pfarrgemeinderäte, der Pfarreienräte, der Vermögensverwaltungsräte der Pfarreien sowie der diözesanen Kommissionen	111
Missa Chrismatis im Dom zu Brixen, Gründonnerstag, 17. April 2014	112
Personalveränderungen	113

DIÖZESANSYNODE

2. Session der Diözesansynode: 4.-5. April 2014 in der Cusanus-Akademie in Brixen	114
--	-----

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

„Gotteslob“: Monatslieder der Diözese Bozen-Brixen (2014-2015)	115
Donnerstagstagung am 24. April 2014 in der Cusanus-Akademie, Brixen	116
Anmeldung im Priesterseminar Brixen	118

Seelsorgeamt

„Gotteslob“: Impulsabende für Kantorinnen und Kantoren	119
„Gotteslob“: Vorlage für den Einführungsgottesdienst	120

Verwaltungsamt

Hausangestellte: Mindestlöhne – Sozialbeiträge 2014	121
---	-----

INDICE

VESCOVO DIOCESANO

Prolungamento del corrente periodo di lavoro dei consigli pastorali parrocchiali, dei consigli pastorali unitari, dei consigli per gli affari economici delle parrocchie nonché delle commissioni diocesane	126
Missa Chrismatis nel Duomo di Bressanone, Giovedì santo, 17 aprile 2014	127
Avvicendamenti	128

SINODO DIOCESANO

2a sessione del Sinodo diocesano: 4-5 aprile 2014 presso l'Accademia Cusano a Bressanone	129
--	-----

CURIA VESCOVILE

Vicario generale

Iscrizione al Seminario maggiore di Bressanone	130
--	-----

Ufficio amministrativo

Collaboratori domestici - retributivi minimi - contributi sociali 2014	131
--	-----

Verlängerung der laufenden Amtsperioden der Pfarrgemeinderäte, der Pfarreienräte, der Vermögensverwaltungsräte der Pfarreien sowie der diözesanen Kommissionen

Im November 2015 läuft die Fünfjahresperiode der Pfarrgemeinderäte, der Pfarreienräte der Seelsorgeeinheiten und der Vermögensverwaltungsräte der Pfarreien aus.

Damit die Vorbereitung und Abwicklung der Neuwahl der Pfarrgemeinderäte und die damit zusammenhängende Bestellung der Pfarreienräte und der Vermögensverwaltungsräte nicht mit der Diözesansynode, die am 8. Dezember 2015 ihren Abschluss findet, zusammenfallen, hat der Diözesanbischof mit Dekret vom 11. März 2014 verfügt, dass die laufende Amtsperiode der genannten Gremien um ein Jahr verlängert wird und die Wahlen zu ihrer Neubestellung im November 2016 durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang und mit gleichem Datum hat der Diözesanbischof per Dekret verfügt, auch die laufende Amtsperiode der diözesanen Kommissionen um ein Jahr zu verlängern, sodass diese im Frühjahr 2017 gebildet und im Herbst 2017 konstituiert werden.

Die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte, der Pfarreienräte, der Vermögensverwaltungsräte der Pfarreien sowie die Mitglieder der diözesanen Kommissionen werden ersucht, ihren Einsatz in ihren jeweiligen Bereichen um ein Jahr zu verlängern.

Missa Chrismatis im Dom zu Brixen Gründonnerstag, 17. April 2014

Die Chrisammesse am Gründonnerstag in der Bischofskirche steht seit jeher im Zeichen des Dienstes der Priester und der Diakone. In der Feier kommt die Einheit des Presbyteriums zum Ausdruck, wenn Priester aus allen Teilen der Diözese gemeinsam mit dem Bischof Eucharistie feiern. In der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, die dann in den Pfarreien für die Spendung von Taufe, Firmung und Krankensalbung verwendet werden.

Die Chrisammesse ist eine besondere Einladung, unsere Weihe zu erneuern: unsere Beziehung zu Jesus Christus und unsere Bereitschaft, ihm in seiner Kirche zu dienen.

Ich lade alle Priester und Diakone herzlich ein, mit mir am Gründonnerstag um 9.00 Uhr im Dom zu Brixen die Chrisammesse zu feiern und auf diese Weise Zeugnis zu geben für unsere Einheit.

Zur engeren Konzelebration im Presbyterium des Domes lade ich alle Priestersynodalen ein. Sie sind gebeten, Albe und weiße Stola mitzubringen.

Auch alle anderen Synodalinnen und Synodalen sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Gerade das Zeichen des Chrisam unterstreicht unsere gemeinsame christliche Berufung. Durch Taufe, Firmung und Weihesakrament sind wir Kirche auf dem Weg, in Freude und Hoffnung.

Nach der Feier der Eucharistie freue ich mich auf die Begegnung in der Cusanus-Akademie.

Ivo Muser, Bischof

Personalveränderungen

1. Ernennungen

P. Cyrill Greiter OCist zum Kooperator (01.03.2014 – 12.03.2014) und anschließend zum Pfarradministrator in Untermais (12.03.2014)

P. Dr. Arnold Wieland OT zum Beauftragten für Orden und Kongregationen in der Diözese Bozen-Brixen (19.03.2014)

Sr. Teresa Mele von den Paulusschwestern zur Vize-Delegierten für Orden und Kongregationen in der Diözese Bozen-Brixen (19.03.2014)

dott. Paolo Valente zum Direktor des Caritasamtes der Diözese Bozen-Brixen (15.03.2014)

2. Entpflichtungen:

P. Anton Beikircher OFMCap, entpflichtet als Beauftragter für Orden und Kongregationen in der Diözese Bozen-Brixen (01.02.2014)

Sr. Elfriede Alber von den Kreuzschwestern, entpflichtet als Vize-Delegierte für Orden und Kongregationen in der Diözese Bozen-Brixen (01.02.2014)

dott. Pio Fontana als Direktor des Caritasamtes der Diözese Bozen-Brixen (15.03.2014)

2. Session der Diözesansynode: 4.-5. April 2014 in der Cusanus-Akademie in Brixen

Hauptziel der zweiten Session ist es, aus den vielen gesammelten und ausgewerteten Themenvorschlägen (Themensammlung Sommer 2013) und Protokollen (offene Veranstaltungen Dezember 2013 bis Februar 2014) jene Themen auszuwählen, mit denen sich die Synodenversammlung in den nächsten eineinhalb Jahren auseinandersetzen wird.

Freitag, 4. April 2014:

- Impuls von Moderator Eugen Runggaldier zu den Ergebnissen der offenen Veranstaltungen und zur Themenwahl
- Stellungnahmen im Plenum zu den Ergebnissen der offenen Veranstaltungen und zur Themenwahl
- Erste Themenformulierung durch die Synodalinnen und Synodalen
- Sitzung des Präsidiums: Bündelung der formulierten Themen und Erarbeitung einer Themenliste

Samstag, 5. April 2014:

- Vorstellung der Themenliste durch das Präsidium
- Diskussion der Themenliste
- Festlegung der Themen
- Abstimmung über die Themen der Synode
- Bildung der Kommissionen und Bestimmung der Berichterstatter und Schriftführer
- Klärung des Arbeitsauftrages und der Arbeitsweise der Kommissionen

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

„Gotteslob“: Monatslieder der Diözese Bozen-Brixen (2014-2015)

Bei der Aktion „Monatslieder“ geht es einerseits um das Erlernen neuer Gesänge aus dem „Gotteslob“ in den Gottesdienstgemeinden, andererseits aber auch um deren inhaltliche Erschließung und damit um eine gesungene Vertiefung des Glaubens. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der diözesanen Kommissionen für die Liturgie und die Kirchenmusik hat für den Zeitraum von Juni 2014 bis Dezember 2015 eine Liedliste mit „Monatsliedern“ erstellt. Begleitet werden die „Monatslieder“ von Liedportraits, die im „Katholischen Sonntagsblatt“ veröffentlicht werden. Geplant ist auch die Vorstellung der Lieder im Radio RAI Südtirol im Rahmen der Sendung „Sonntagsmusik“ (jeweils am entsprechenden Sonntag um ca. 7.40 Uhr). Alle Gottesdienstgemeinden sind eingeladen, sich an der Aktion „Monatslieder“ zu beteiligen.

Monatslieder der Diözese Bozen-Brixen (2014-2015)

08.06.14	Pfingsten	GL 712	Ehre sei Gott in der Höhe
06.07.14	14. Sonntag im JK	GL 103	Dieser Tag ist Christus eigen
07.09.14	23. Sonntag im JK	GL 400	Ich lobe meinen Gott...
05.10.14	27. Sonntag im JK	GL 457	Suchen und fragen, hoffen und sehn
01.11.14	Allerheiligen/Allerseelen	GL 900	Meine Seele ist stille in dir
07.12.14	2. Adventsonntag	GL 233	O Herr, wenn du kommst...
04.01.15	Epiphanie (6.1.)	GL 262	Seht ihr unsern Stern dort stehen
01.02.15	4. Sonntag im JK	GL 918	Vater, ich will dich preisen...
01.03.15	4. Fastensonntag	GL 291	Holz auf Jesu Schulter
05.04.15	Ostersonntag	GL 336	Jesus lebt, mit ihm auch ich

03.05.15	5. So der Osterzeit	GL 842	Sende deinen Geist aus
07.06.15	Fronleichnam	GL 717	Alle Menschen höret
05.07.15	14. Sonntag im JK	GL 729	Ehre sei dir, unserem Gott
02.08.15	18. Sonntag im JK	GL 864	Fröhlich lasst uns Gott lobsingem
06.09.15	23. Sonntag im JK	GL 777	Heilig, heilig Herr
04.10.15	27. Sonntag im JK	GL 466	Herr, dich loben die Geschöpfe
01.11.15	Allerheiligen/Allerseelen	GL 458	Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt
06.12.15	2. Adventsontag	GL 225	Wir ziehen vor die Tore der Stadt

**Donnerstagstagung für Priester, Ordensleute,
Diakone, pastorale Mitarbeiter/-innen,
Religionslehrer/-innen und Interessierte**

**Donnerstag, 24. April 2014, von 9 bis 13 Uhr
in der Cusanus-Akademie, Brixen**

***Thema: Das neue „Gotteslob“ setzt Akzente
Ein sichtbares Zeichen der aktiven Teilnahme aller Gläubigen
am liturgischen Geschehen***

Ab Pfingsten (7./8. Juni 2014) wird das neue kirchliche Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ in den Gottesdiensträumen unserer Diözese Verwendung finden. Es enthält Bewährtes, setzt neue und zukunftsweisende Akzente beim liturgischen Gesang und gibt Hilfestellungen zur Feier unterschiedlicher Gottesdienstformen.

In der Donnerstagstagung wird das Grundkonzept des neuen Gebet- und Gesangbuches erläutert. Anhand ausgewählter Lieder und Texte bieten die beiden Referenten Einblicke in das neue „Gotteslob“. Zudem werden Impulse und Hilfestellungen zur Einführung in den Gemeinden vermittelt.

Ablauf:

9.00 Uhr	Statio und Begrüßung
9.15 Uhr	Einführungsfilm (10 min)
	Aufbau und theologisches Konzept
	Inhaltliche Schwerpunkte
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Einzelthemen wie: Liedauswahl, Psalmen, Andachten, sakramentale Feiern, mystagogische Texte
12.40 Uhr	Mittagsgebet
13.00 Uhr	Mittagessen

Referenten:

Univ. Prof. P. Ewald Volgger OT (KTU Linz, Phil.-Theol. Hochschule Brixen)

Dr. Christoph Freiling (Österreichisches Liturgisches Institut, Phil.-Theol. Hochschule Brixen)

Kirchenmusikalische Begleitung:

P. Urban Stillhard OSB (Kloster Muri-Gries)

Wir bitten die Teilnehmer/-innen der Donnerstagstagung, ein „Gotteslob“ mitzubringen!

Hinweis bezüglich Mittagessen:

Es besteht die Möglichkeit, in der Cusanus Akademie zu einem günstigen Kostenbeitrag zu Mittag zu essen. Wer dies in Anspruch nehmen möchte, soll sich bei Beginn der Tagung in der Rezeption der Akademie melden.

Anmeldung im Priesterseminar Brixen

*„Meister, wo wohnst du?“ Er antwortete: „Kommt und seht!“
(Joh 1,38-39)*

Auch heute ruft der Herr junge Männer zum priesterlichen Dienst in seiner Kirche. Pfarrer, Priester und pastorale Mitarbeiter/-innen sind eingeladen, bei den Jugendlichen, die ihnen begegnen, auf Zeichen der Berufung und der Bereitschaft für diesen Dienst zu achten. Sie sind ja die ersten Zeugen und Förderer im Prozess der Berufswahl und sind deshalb gebeten, besonders Maturanten, die sie für geeignet halten, wie auch andere Interessenten, auf die Möglichkeiten dieser Berufswahl aufmerksam zu machen.

Regens, P. Spiritual und die Gemeinschaft des Priesterseminars von Brixen sind gerne bereit, jene willkommen zu heißen, die ihre persönliche Berufung in Begegnungen und Gesprächen klären wollen. Auch bietet das Priesterseminar gerne dreitägige Aufenthalte an, in deren Rahmen ein Einblick in das Leben der Seminargemeinschaft gewonnen werden kann. Im Kontakt mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule können auch Fragen zum Theologiestudium besprochen werden. Für weitere Fragen zur eigenen Berufung sowie für geistliche Begleitung und für Exerzitien steht Spiritual P. Gerwin Komma zur Verfügung.

Aufnahmeansuchen sind nach persönlichem Vorgespräch bis zum 31. August 2014 an den Regens zu richten. Er erläutert und vereinbart dabei auch die nötigen weiteren Schritte.

Tel. des Priesterseminars (Pforte) 0472 271011

Tel. Regens (direkt) 0472 271110

e-mail des Regens: tomasimi@tin.it

e-mail des P. Spirituals: gerwin.komma@jesuiten.org

**„Gotteslob“
Impulsabende für Kantorinnen und Kantoren**

Dem Kantorendienst wird in der erneuerten Liturgie eine tragende Rolle zugeschrieben. Zu den Aufgaben zählen das Singen vor der Gemeinde (beim Antwortpsalm), mit der Gemeinde (bei den anderen Responso-
rialgesängen) und in der Gemeinde (als ihre motivierende und inspirierende Stimme). Das neue „Gotteslob“ stellt für diesen liturgischen Dienst vertraute und neue Gesänge bereit. Ein Impulsabend für Kantoren/-innen auf Bezirksebene soll einen ersten Überblick verschaffen und exemplarisch Inhalte in den Blick nehmen. Themenschwerpunkte des Abends sind:

- Aufbau des neuen „Gotteslob“
- Vorstellen des Kanons der Lieder und Gesänge (Neues, Vertrautes und Veränderungen)
- Begleitpublikationen für Kantoren/-innen

Termine und Orte

Freitag, 2. Mai 2014, 19.00 Uhr, St. Georgen bei Bruneck, Pfarrkirche

Samstag, 3. Mai, 15.00 Uhr, Brixen, Kapuzinerkirche

Dienstag, 6. Mai, 20.30 Uhr, Bozen, Radiokapelle Kloster Muri-Gries

Freitag, 16. Mai, 20.30 Uhr, Naturns, Musikschule

Referentin: Mag. Ursula Torggler (Tramin)

Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, ein „Gotteslob“ mitzubringen.

Wir bitten die zuständigen Seelsorger, in ihren Gemeinden die Kantoren/-innen auf die Impulsabende aufmerksam zu machen. Eine Einladung zum Weiterreichen ist beim Verband der Kirchenchöre Südtirols erhältlich oder kann von der Homepage www.gotteslob.it heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt beim Verband der Kirchenchöre Südtirols (Domplatz 2, 39100 Bozen, Tel. 0471 306246) unter Nennung des Namens des/der Teilnehmers/-in, der Pfarrei, einer Telefonnummer und Emailadresse, jeweils bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin. Falls einer der Termine abgesagt werden muss, werden nur diejenigen informiert, die sich angemeldet haben.

„Gotteslob“ Vorlage für den Einführungsgottesdienst

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der diözesanen Kommissionen für die Liturgie und die Kirchenmusik hat für den Einführungsgottesdienst zu Pfingsten (7./8. Juni 2014) eine Feiervorlage erstellt. Sie enthält liturgische Hinweise zur Einführung und zwei Gottesdienstmodelle zur kirchenmusikalischen Umsetzung:

- Modell I für Kantor, Gemeinde, Chor, Bläser und Orgel (Chor und Bläser ad. lib.)
- Modell II für Kantor/Vorsängergruppe, Gemeinde und Orgel

Die Vorlage und die entsprechenden Arrangements sind beim Verband der Kirchenchöre Südtirols (Domplatz 2, 39100 Bozen, Tel. 0471 306246) erhältlich.

Hausangestellte: Mindestlöhne – Sozialbeiträge 2014

Vorbemerkung

Die Anstellung, die sozialen Leistungen und die Vergütung der Hausangestellten (ColF Collaboratrice familiare) ist durch den nationalen Kollektivvertrag (Contratto collettivo nazionale di lavoro sulla disciplina del rapporto di lavoro domestico) geregelt. Dies betrifft auch die Pfarrhaushälterinnen, wobei vorgesehen ist, dass das Arbeitsverhältnis durch den Abschluss eines **Arbeitsvertrages** schriftlich geregelt wird. Dies betrifft nicht nur die Hausangestellten, die mit dem Arbeitgeber im selben Haushalt leben, sondern auch jene, die für den Dienst nur stundenweise angestellt sind (sogenannte „Zugeh-Frauen“). In diesem Arbeitsvertrag werden das Einstellungsdatum, der Aufgabenbereich, die wöchentliche Arbeitszeit, der Stundenlohn oder der Monatslohn und sonstige Regelungen schriftlich festgehalten und unterschrieben.

Dieser Arbeitsvertrag bildet dann die Grundlage für die Meldung des Arbeitsverhältnisses beim NISF/INPS, für die Einzahlung der Sozialbeiträge, für die Berechnung des Monatslohnes, des 13. Monatsgehaltes und der Abfertigung sowie für die Erstellung der jährlichen Einkommensnachweise (Modell CUD).

Die näheren Informationen und Hilfestellungen bieten die KVV-Büros in den Bezirken an.

1. Tariflohn für Hausangestellte

Die Tariflöhne wurden gemäß geltendem Kollektivvertrag für die Hausangestellten mit Wirkung vom 1. Januar 2014 folgendermaßen angepasst:

- a) **Monatslohn** für die **im Haushalt wohnenden** Arbeitnehmerinnen (Vollzeit), wobei die tägliche Arbeitszeit maximal zehn Stunden und die Wochenarbeitszeit maximal 54 Stunden beträgt:

Lohnstufen	Tariflohn	Zulage
Kategorie A: einfache Haushaltshilfe für rein manuelle Arbeiten, welche weniger als 12 Monate Berufserfahrung haben	614,86	
Kategorie A Super: Mitarbeiterin für die ausschließliche Begleitung von selbständigen Personen ohne Ausübung irgendwelcher Tätigkeit im Haushalt	726,66	
Kategorie B: Hausangestellte mit gewissen Berufserfahrungen (Hausmeister, Gärtner, Bügelkraft)	782,55	
Kategorie B Super: Betreuer/in von nicht pflegebedürftigen Familienangehörigen (Kinder, Senioren), welche auch andere Aufgaben (Kochen, Putzen) übernimmt	838,45	
Kategorie C: Arbeitnehmer/in, die bestimmte Aufgaben in voller Autonomie ausübt (Köchin)	894,36	
Kategorie C Super: Betreuer/in von pflegebedürftigen Familienangehörigen, die auch andere Aufgaben im Haushalt übernehmen (Kochen, Putzen)	950,25	
Kategorie D: Ausgebildete Person mit Berufsbescheinigung (Küchenchef, Hauslehrer)	1.117,93	165,31
Kategorie D Super: Ausgebildete Person für die Betreuung pflegebedürftiger Personen (Krankenschwester, Altenpflegerin)	1.173,83	165,31

b) Monatslohn bei Teilzeit bis zu 30 Wochenstunden: diese Möglichkeit besteht nur bei den folgenden Kategorien:

Lohnstufen	Tariflohn	Zulage
Kategorie B: Hausangestellte mit gewissen Berufserfahrungen (Hausmeister, Gärtner, Bügelkraft)	558,97	
Kategorie B Super: Betreuerin von nicht pflegebedürftigen Familienangehörigen (Kinder, Senioren), welche auch andere Aufgaben (Kochen, Putzen) übernehmen	586,91	
Kategorie C: Arbeitnehmerin, die bestimmte Aufgaben in voller Autonomie ausübt (Köchin)	648,39	

Dabei muss die Arbeitsleistung vollständig entweder zwischen 6:00 Uhr und 14:00 Uhr oder zwischen 14:00 und 22:00 Uhr oder an maximal 3 Tagen in der Woche erbracht werden. Im Arbeitsvertrag bzw. Anstellungsschreiben muss ausdrücklich angegeben sein, dass es sich um eine Teilzeitanstellung handelt.

c) Stundenlohn für die **nicht im Haushalt wohnenden** Hausangestellten, bei denen die tägliche Arbeitszeit maximal acht Stunden täglich und maximal 40 Stunden wöchentlich betragen kann:

Lohnstufen	Tariflohn	Zulage
Kategorie A: einfache Haushaltshilfe für rein manuelle Arbeiten mit weniger als 12 Monate Berufserfahrung (Putzkraft, Küchenhilfe)	4,47	
Kategorie A Super: Mitarbeiter/in für die ausschließliche Begleitung von selbständigen Personen ohne Ausübung irgendwelcher Tätigkeit im Haushalt	5,27	
Kategorie B: Hausangestellte mit gewissen Berufserfahrungen (Hausmeister, Gärtner, Bügelkraft)	5,59	
Kategorie B Super: Betreuer/in von nicht pflegebedürftigen Familienangehörigen (Kinder, Senioren), welche auch andere Aufgaben (Kochen, Putzen) übernimmt	5,93	
Kategorie C: Arbeitnehmer/in, die bestimmte Aufgaben in voller Autonomie ausüben (Köchin)	6,26	
Kategorie C Super: Betreuer/in von pflegebedürftigen Familienangehörigen, die auch andere Aufgaben übernimmt (Kochen, Putzen)	6,58	
Kategorie D: Ausgebildete Person mit Berufsbescheinigung (Küchenchef, Hauslehrer)	7,60	
Kategorie D Super: Ausgebildete Person für die Betreuung pflegebedürftiger Personen (Krankenschwester, Altenpflegerin)	7,93	

d) Ersatzzahlung für Unterkunft und Verpflegung (z.B. bei Abfertigungsberechnungen);

Werte in Euro pro Tag:

- Mittagessen pro Tag 1,88 Euro
- Abendessen pro Tag 1,88 Euro
- Übernachtung pro Tag 1,63 Euro
- Übernachtung und Essen pro Tag 5,39 Euro

2. Sozialbeiträge für Hausangestellte

Die Versicherungsbeiträge für die Hausangestellten müssen eingezahlt werden und richten sich nach den geleisteten und entlohten Arbeitsstunden.

Diese eingezahlten Versicherungsbeiträge können vom Arbeitgeber bis zu einem Höchstbetrag von 1.549,37 Euro vom steuerbaren Einkommen über die Steuererklärung abgezogen werden.

Bei Neuanstellungen muss innerhalb von 24 Stunden ab Arbeitsbeginn die Meldung beim Nationalinstitut für Sozialfürsorge NISF/INPS (www.inps.it) und beim zuständigen Arbeitsamt erfolgen mit Vorlage eines gültigen Personalausweises und der Steuernummer des Arbeitgebers und der Hausangestellten. Nicht-EU-Bürger benötigen zusätzlich eine gültige Aufenthaltsgenehmigung.

a) Sozialbeiträge 2014 für Hausangestellte (unbefristete Anstellung)

Tatsächlicher Stundenlohn	Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde mit Beitrag für Familiengeld (*)	Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde ohne Beitrag für Familiengeld (**)
bis zu 7,86 Euro	1,39 Euro	1,40 Euro
von 7,87 bis 9,57 Euro	1,57 Euro	1,58 Euro
über 9,58 Euro	1,91 Euro	1,92 Euro
Mehr als 24 Stunden bzw. ab 25 Wochenstunden	1,01 Euro	1,02 Euro

(*) Der Beitrag zum Familiengeld ist immer einzuzahlen, auch wenn eine Arbeitnehmerin keine Familienmitglieder zu Lasten hat.

(**) Nur in folgenden Fällen ist der Beitrag zum Familiengeld nicht zu zahlen:

- a) Wenn die Arbeitnehmerin mit dem Arbeitgeber verheiratet ist;
- b) Wenn die Arbeitnehmerin und der Arbeitgeber im gemeinsamen Haushalt leben und innerhalb des dritten Grades miteinander verwandt sind.

b) Einzahlungstermine

Die weiterhin gültigen Einzahlungstermine sind immer der zehnte Tag nach Ablauf des Trimesters:

1. Trimester 2014 (Jänner-März):
13 Wochen, innerhalb 10. April 2014
2. Trimester 2014 (April-Juni):
13 Wochen, innerhalb 10. Juli 2014
3. Trimester 2014 (Juli-September):
13 Wochen, innerhalb 10. Oktober 2014
4. Trimester 2014 (Oktober-Dezember):
13 Wochen, innerhalb 10. Jänner 2015

Die **Versicherungswochen** werden errechnet, indem die entlohten Wochen (von Sonntag bis Samstag) bzw. die entsprechenden Samstage im Trimester gezählt werden.

Der **Versicherungsbeitrag** pro Trimester errechnet sich aus dem Versicherungsbeitrag pro Arbeitsstunde multipliziert mit den entlohten Stunden pro Woche und den entsprechenden Wochen pro Trimester. Für nähere Informationen wende man sich an das jeweilige KVV-Bezirks-Büro.

c) Rückvergütung von eingezahlten Sozialbeiträgen

Die eingezahlten Sozialbeiträge für die Pfarrhaushälterinnen werden von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) auf Ansuchen des DIUK rückvergütet und zwar im Ausmaß von 1,69 Euro pro Stunde (bis zu max. 18 Wochenstunden).

Nähere Auskünfte erteilt das DIUK-Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus, Domplatz 3, 39100 Bozen, Tel. 0471 / 306 300.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. April 2014

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

Prolungamento del corrente periodo di lavoro dei consigli pastorali parrocchiali, dei consigli pastorali unitari, dei consigli per gli affari economici delle parrocchie nonchè delle commissioni diocesane

Nel novembre 2015 termina il quinquennio dei consigli pastorali unitari, dei consigli pastorali delle unità pastorali e dei consigli pastorali per gli affari economici.

Per non far coincidere la preparazione e lo svolgimento delle nuove elezioni dei consigli pastorali parrocchiali e le conseguenti nomine dei consigli pastorali e dei consigli per affari economici con il Sinodo diocesano, che si concluderà l'8 dicembre 2015, il Vescovo con decreto dell'11 marzo 2014 ha disposto che il corrente periodo di lavoro dei sopracitati organismi sia prolungato di un anno e le elezioni di tali organismi siano effettuate nel novembre del 2016.

Contestualmente e nella stessa data il Vescovo ha disposto per decreto che anche il corrente periodo di lavoro delle commissioni diocesane sia prolungato di un anno, per procedere alla loro nuova formazione nella primavera 2017 e per istituirle nell'autunno 2017.

Si chiede ai membri dei consigli pastorali parrocchiali, dei consigli pastorali unitari, dei consigli parrocchiali per gli affari economici così come delle commissioni diocesane, di prolungare il loro servizio nel loro rispettivo ambito per un anno.

Missa Chrismatis nel Duomo di Bressanone

Giovedì santo, 17 aprile 2014

La Messa crismale il giovedì santo nella cattedrale è da sempre in funzione del servizio dei sacerdoti e dei diaconi. La celebrazione esprime l'unità del presbiterio, in quanto sacerdoti di ogni parte della diocesi celebrano l'eucaristia insieme con il Vescovo. Nella Messa crismale sono consacrati dal Vescovo gli oli che saranno poi usati nelle parrocchie per il conferimento di battesimo, cresima e unzione degli infermi. Ciò esprime bene il legame fra Vescovo e parrocchie.

La Messa crismale è un particolare invito a rinnovare la nostra ordinazione: la nostra relazione con Gesù Cristo e la nostra disponibilità a servirlo nella sua Chiesa.

Invito cordialmente tutti i sacerdoti e i diaconi a concelebbrare con me il giovedì santo alle ore 9 nel Duomo di Bressanone la Messa crismale e dare in tal modo un segno della nostra unità.

Invito cordialmente a una più stretta concelebrazione nel presbiterio del Duomo i sacerdoti sinodali. Sono pregati di portare alba e stola bianca.

Anche tutti gli altri sinodali sono cordialmente invitati a questa particolare liturgia. Proprio il segno del crisma sottolinea la nostra comune vocazione cristiana. Attraverso il battesimo, la cresima e il sacramento dell'ordinazione siamo Chiesa in cammino, nella gioia e nella speranza.

Dopo la celebrazione sarò lieto di incontrarvi nell'Accademia Cusano.

Ivo Muser, Vescovo

Avvicendamenti

1. Nomine

P. Cyrill Greiter OCist viene nominato cooperatore (1.03.2014 – 12.03.2014) e immediatamente dopo amministratore parrocchiale a Maia Bassa (12.03.2014)

P. Dr. Arnold Wieland OT viene nominato delegato per gli ordini e le congregazioni della diocesi di Bolzano-Bressanone (19.03.2014)

Sr. Teresa Mele, suore Figlie di San Paolo, viene nominata vice delegata per gli ordini e le congregazioni della diocesi di Bolzano-Bressanone (19.03.2014)

dott. Paolo Valente viene nominato direttore dell'Ufficio Caritas della diocesi di Bolzano-Bressanone (15.03.2014)

2. Lasciano l'incarico:

P. Anton Beikircher OFMCap, lascia l'incarico di delegato per gli ordini e le congregazioni della diocesi di Bolzano-Bressanone (01.02.2014)

Sr. Elfriede Alber, suore della Santa Croce, lascia l'incarico di vice delegata per gli ordini e le congregazioni della diocesi di Bolzano-Bressanone (01.02.2014)

dott. Pio Fontana lascia l'incarico di direttore dell'Ufficio Caritas della diocesi di Bolzano-Bressanone (15.03.2014)

SINODO DIOCESANO

2ª Sessione del Sinodo diocesano: 4 – 5 aprile 2014 presso l'Accademia Cusano a Bressanone

L'obiettivo principale della seconda sessione è di scegliere tra i tanti argomenti (raccolta di argomenti estate 2013) e verbali (incontri aperti da dicembre 2013 a febbraio 2014) raccolti e analizzati i temi che l'assemblea sinodale approfondirà nel corso dei prossimi diciotto mesi.

Venerdì, 4 aprile 2014:

- Spunto di riflessione del moderatore Eugen Runggaldier sui risultati degli incontri aperti e sulla selezione degli argomenti
- Dichiarazioni in plenaria sui risultati degli incontri aperti e sulla selezione degli argomenti
- Prima formulazione dei temi da parte dei sinodali
- Riunione di presidenza: riassunto dei temi formulati e stesura di un elenco

Sabato, 5 aprile 2014:

- Presentazione dell'elenco dei temi da parte della presidenza
- Discussione sull'elenco dei temi
- Scelta dei temi
- Votazione sui temi del Sinodo
- Formazione delle commissioni e scelta dei relatori e segretari
- Chiarimento dell'incarico e del metodo di lavoro delle commissioni

Vicario generale

Iscrizione al Seminario maggiore di Bressanone

“Maestro, dove dimori?” Disse loro: “Venite e vedrete” (Gv 1,38-39)

Il Signore chiama anche oggi al suo servizio nella Chiesa giovani uomini al sacerdozio ministeriale. I parroci, i sacerdoti e gli operatori pastorali, primi testimoni e promotori del discernimento vocazionale, sono invitati a cogliere nei giovani che essi incontrano i segni della vocazione e della disponibilità al servizio e ad indicare in particolare a maturandi che essi ritengano idonei, come anche ad altri interessati, la possibilità di scegliere questa via. Il rettore, il padre spirituale e la comunità del Seminario maggiore di Bressanone sono a disposizione per accogliere coloro che intendano approfondire il proprio cammino vocazionale in incontri e colloqui. Sarà anche possibile, durante convivenze di tre giorni in Seminario, farsi un'idea della vita e delle attività della comunità, come del percorso di studi, anche in contatto con professori dello Studio accademico teologico di Bressanone.

Per un ulteriore approfondimento della propria vocazione, il padre spirituale è a disposizione per l'accompagnamento e per esercizi spirituali. Le richieste di ammissione vanno indirizzate al rettore, entro il 31 agosto 2014, dopo un colloquio personale introduttivo durante il quale egli indicherà gli ulteriori passi da seguire, tra cui le modalità di un primo, obbligatorio colloquio psicologico.

Tel. Seminario (centralino) 0472 271011

Tel. Rettore (diretto) 0472 271110

e-mail del Rettore tomasimi@tin.it

e-mail del Padre spirituale gerwin.komma@jesuiten.org

Collaboratori domestici retributivi minimi - contributi sociali 2014

Premessa

Il rapporto di lavoro, la retribuzione e la contribuzione dei collaboratori domestici (CoF Collaboratrice familiare) sono regolati mediante il Contratto collettivo nazionale di lavoro sulla disciplina del rapporto di lavoro domestico. Questo riguarda anche le collaboratrici domestiche parrocchiali, e prevede, che venga stipulato un contratto di lavoro (lettera di assunzione). Detto regolamento riguarda non solo le collaboratrici domestiche che abitano nella casa propria del datore di lavoro, ma anche quelle che svolgono il servizio a base oraria.

In questo contratto di lavoro andranno indicati la data dell'inizio di lavoro, le competenze, l'orario di lavoro, la retribuzione oraria o mensile e le altre condizioni in modo scritto e firmato.

Il contratto di lavoro sarà la base per la comunicazione del rapporto di lavoro all'INPS, per il pagamento dei contributi sociali e il calcolo della retribuzione mensile, la tredicesima mensilità, trattamento di fine rapporto e la presentazione del modello CUD.

Per ulteriori informazioni ci si può rivolgere alle ACLI/KVW del proprio circondario.

1. Retributivi minimi per i collaboratori domestici

I contributi sono stati aggiornati secondo il contratto collettivo per i collaboratori domestici con effetto dal 1° gennaio 2014 in questa misura:

- a) **Retributivi minimi al mese** per collaboratori domestici **che vivono in casa**, per i quali l'orario di lavoro può ammontare a non più di dieci ore al giorno e a cinquantaquattro ore alla settimana al massimo:

Categorie contributive	Retribuzione	Indennità funzionale
Livello A: collaboratori familiari con meno di 12 mesi di esperienza professionale, non addetti all'assistenza di persone;	614,86	
Livello A super: collaboratore addetto alla compagnia. Svolge esclusive mansioni di mera compagnia a persone autosufficienti, senza effettuare alcuna prestazione di lavoro;	726,66	
Livello B: collaboratori familiari che, in possesso della necessaria esperienza, svolgono con specifica competenza le proprie mansioni, ancorchè a livello esecutivo (custode di abitazione privata, addetto alla stireria, giardiniera);	782,55	
Livello B super: svolge mansioni di assistenza a persone (anziani o bambini) autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	838,45	
Livello C: collaboratori familiari che, in possesso di specifiche conoscenze di base, sia teoriche che tecniche, relative allo svolgimento dei compiti assegnati, operano con totale autonomia e responsabilità (cuoco);	894,36	
Livello C super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	950,25	
Livello D: collaboratori familiari che, in possesso dei necessari requisiti professionali, ricoprono specifiche posizioni di lavoro caratterizzate da responsabilità, autonomia decisionale e/o coordinamento (capo cuoco, istitutore);	1.117,93	165,31
Livello D super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti (infermiera, badante);	1.173,83	165,31

- b) **Retributivi minimi per impiego a tempo parziale fino a 30 ore settimanali:** questa possibilità c'è solo per le seguenti categorie:

Categorie contributive	Retribuzione	Indennità funzionale
Livello B: collaboratori familiari che, in possesso della necessaria esperienza, svolgono con specifica competenza le proprie mansioni, ancorchè a livello esecutivo (custode di abitazione privata, addetto alla stireria, giardiniera);	558,97	
Livello B super: svolge mansioni di assistenza a persone (anziani o bambini) autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	586,91	
Livello C: collaboratori familiari che, in possesso di specifiche conoscenze di base, sia teoriche che tecniche, relative allo svolgimento dei compiti assegnati, operano con totale autonomia e responsabilità (cuoco);	648,39	

La prestazione del lavoro deve avvenire fra le ore 6.00 e le ore 14.00 oppure fra le ore 14.00 e le ore 22.00 oppure al massimo entro 3 giorni alla settimana. Nel rapporto di lavoro deve essere espressamente indicato che si tratta di un rapporto a tempo parziale.

- c) **Retributivi minimi all'ora** per collaboratori domestici che **non vivono in casa**, per i quali l'orario di lavoro può ammontare a non più di otto ore al giorno e a quaranta ore alla settimana al massimo:

Categorie contributive	Retribuzione
Livello A: collaboratori familiari con meno di 12 mesi di esperienza professionale, non addetti all'assistenza di persone (addetto alle pulizie, aiuto di cucina);	4,47
Livello A super: collaboratore addetto alla compagnia. Svolge esclusive mansioni di mera compagnia a persone autosufficienti, senza effettuare alcuna prestazione di lavoro;	5,27
Livello B: collaboratori familiari che, in possesso della necessaria esperienza, svolgono con specifica competenza le proprie mansioni, ancorchè a livello esecutivo (custode di abitazione privata, addetto alla stireria, giardiniera);	5,59
Livello B super: svolge mansioni di assistenza a persone (anziani o bambini) autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	5,93
Livello C: collaboratori familiari che, in possesso di specifiche conoscenze di base, sia teoriche che tecniche, relative allo svolgimento dei compiti assegnati, operano con totale autonomia e responsabilità (cuoco);	6,26
Livello C super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti;	6,58
Livello D: collaboratori familiari che, in possesso dei necessari requisiti professionali, ricoprono specifiche posizioni di lavoro caratterizzate da responsabilità, autonomia decisionale e/o coordinamento (capo cuoco, istitutore);	7,60
Livello D super: svolge mansioni di assistenza a persone non autosufficienti, ivi comprese, se richieste, le attività connesse alle esigenze del vitto e della pulizia della casa ove vivono gli assistiti (infermiera, badante);	7,93

d) **Valori convenzionali** per vitto e alloggio (per esempio per il calcolo del trattamento di fine rapporto)

- Vitto (pranzo o cena) al giorno = 1,88 Euro
- Alloggio al giorno = 1,63 Euro
- Totale indennità vitto e alloggio al giorno = 5,39 Euro

2. Contributi sociali per i collaboratori domestici

I contributi per i collaboratori domestici sono obbligatori, indipendentemente dalle ore effettive di lavoro domestico.

I contributi sociali, versati per i collaboratori domestici, sono deducibili dall'IRPEF fino a un limite di 1.549,37 Euro.

Una nuova collaboratrice domestica deve essere iscritta entro le 24 ore dalla sua assunzione all'ufficio del lavoro e all'INPS (www.inps.it). Per l'iscrizione serve una carta d'identità valida e il codice fiscale del datore di lavoro e della collaboratrice domestica. Persone Extra-Comunitarie hanno bisogno per di più di un valido permesso di soggiorno.

a) Contributi sociali per addetti ai servizi familiari e domestici 2014 (rapporti di lavoro a tempo indeterminato)

Retribuzione oraria effettiva	Contributo con CUAF(*)	Contributo senza CUAF(**)
fino a 7,86 Euro	1,39 Euro	1,40 Euro
oltre 7,87 fino 9,57 Euro	1,57 Euro	1,58 Euro
oltre a 9,58 Euro	1,91Euro	1,92 Euro
Superiore a 24 ore settimanali/ oltre 25 ore	1,01 Euro	1,02 Euro

(*)n generale, il contributo per gli assegni familiari (CUAF) è sempre obbligatorio, anche se il lavoratore non ha persone a carico oppure se altra persona riceve per lui gli assegni familiari.

(**) Soltanto nei seguenti due casi il contributo CUAF non è obbligatorio:

- a) quando il lavoratore è coniuge del datore di lavoro
- b) quando il lavoratore convive con il datore di lavoro ed è parente entro il 3° grado.

b) Versamento dei contributi

Il versamento dei contributi avviene sempre il decimo giorno dopo la scadenza del trimestre:

1° trimestre 2014 (gennaio-marzo):
13 settimane, entro 10 aprile 2014

2° trimestre 2014 (aprile-giugno):
13 settimane, entro 10 luglio 2014

3° trimestre 2014 (luglio-settembre):
13 settimane, entro 10 ottobre 2014

4° trimestre 2014 (ottobre-dicembre):
13 settimane, entro 10 gennaio 2015

Le **settimane da assicurare** si calcolano contando le settimane (da domenica a sabato) rispetto i sabati del relativo trimestre.

L'**importo** trimestrale **da pagare** si calcola, moltiplicando l'importo assicurativo per ora con le ore assicurate per settimane e con le settimane a trimestre.

Per ulteriori informazioni ci si può rivolgere alle ACLI/KVW del proprio circondario.

c) Rimborso di contributi versati

Si ricorda che per le domestiche dei sacerdoti può essere chiesto alla CEI un rimborso su quanto versato all'INPS per l'assicurazione sociale per un massimo di 18 ore lavorative settimanali di 1,69 Euro all'ora. Per eventuali informazioni si prega di rivolgersi all'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC), Piazza Duomo 3, 39100 Bolzano, tel. 0471 306 300.

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° aprile 2014

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale